



Seite 1 von 9

10. Februar 2009

Basel, Schweiz

Medienmitteilung: Jahresergebnisse 2008

Nachfragerückgang beeinträchtigt Profitabilität – trotz deutlich reduzierter Kostenbasis

- Umsatz und Profitabilität von Nachfrageeinbruch im vierten Quartal beeinträchtigt
- Deutliche Verkaufspreiserhöhungen in der zweiten Jahreshälfte kompensierten stark gestiegene Rohstoffkosten im ersten Halbjahr weitgehend
- Signifikante Reduktion der gesamten Kostenbasis – Operative Agenda auf Kurs, Abschluss im Jahr 2009
- Vollzug des Übernahmeangebotes von BASF Ende des ersten Quartals erwartet

Finanzielle Kenngrössen (in Millionen Schweizer Franken, ausser Angaben pro Aktie und Prozentangaben)

Vorjahresvergleich

	<i>Ohne Sonderbelastungen</i> ^{(a) (e)}				<i>Mit Sonderbelastungen</i>		
	2008	2007	Änderung in %		2008	2007	Änderung in %
Geschäftsjahr, endend am 31. Dezember			CHF	LW ^(b)			CHF
Nettoumsatz	5 919	6 523	-9	-3			
Bruttogewinn	1 574	1 874	-16				
Betriebsgewinn (-verlust) (EBIT)	308	552	-44		(427)	434	
Betriebsgewinn (EBIT)-Marge ^(c)	5,2%	8,5%					
Gewinn (Verlust) aus fortgeführten Geschäften	123	311	-60		(565)	220	
Konzerngewinn (-verlust)					(564)	237	
Konzerngewinn (-verlust) pro Aktie ^(d)					(8,42)	3,53	

Siehe auch [konsolidierte Finanzkennzahlen](#) und [Erläuterungen zu den Tabellen](#) am Ende der Medienmitteilung.

Brendan Cummins, Chief Executive Officer, kommentiert:

“Wir waren 2008 mit massiven Herausforderungen konfrontiert: Im ersten Halbjahr stiegen die Rohstoffkosten auf Rekordhöhe; gegen Jahresende brach die Nachfrage aufgrund des dramatischen Konjunkturrückgangs ein. Wir haben umgehend Massnahmen eingeleitet, um die Auswirkungen dieser Faktoren abzufedern: Wir reduzieren Kapazität und Lagerbestände und minimieren Investitionen und Kosten. Trotz

des schwierigen Geschäftsumfeldes sind wir mit unserem Programm Operative Agenda weit fortgeschritten und haben in der gesamten Organisation Kosten reduziert. Darüber hinaus konnten wir unsere Verkaufspreise deutlich erhöhen, was die im Laufe der ersten Jahreshälfte angefallenen höheren Rohstoffkosten weitgehend kompensierte.“

Jahresergebnisse 2008 – Überblick

Der **Umsatz** in lokalen Währungen war stabil auf Vorjahresniveau – bis gegen Ende des vierten Quartals die Nachfrage aufgrund der rapiden Konjunkturabschwächung in vielen Kundenindustrien einbrach, insbesondere in den Bereichen Kunststoffe sowie Beschichtungen und Lacke für die Automobil- und Bauindustrie. Insgesamt sank der Umsatz gegenüber 2007 um 3 Prozent in lokalen Währungen und um 9 Prozent in Schweizer Franken, da der US-Dollar gegenüber dem Schweizer Franken weiterhin relativ schwach ausfiel und das Britische Pfund zum Jahresende deutlich an Wert verlor.

In Europa sank der Umsatz in lokalen Währungen gegenüber 2007 um 8 Prozent, in der Region Amerika hielt er sich besser und lag nur 2 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres, mit einer besonders starken Performance in Water & Paper Treatment. Trotz einer Wachstumsverlangsamung in Asien gegen Jahresende stieg der Umsatz dort in lokalen Währungen gegenüber 2007 um 4 Prozent.

Als Reaktion auf diesen deutlichen Nachfragerückgang wurde in mehreren Produktionsstätten die Kapazität reduziert und die Produktion angepasst. In einigen Produktionsanlagen wurden Stilllegungen zur Durchführung von Wartungsarbeiten sowie Kurzarbeit veranlasst. Weitere Massnahmen wie vorübergehende Schliessungen von Produktionsanlagen werden in Betracht gezogen und die Entwicklung der Situation wird konsequent verfolgt.

Die **Verkaufspreise** stiegen gegenüber 2007 um 3 Prozent, im zweiten Halbjahr 2008 um 8 Prozent, nachdem die Rohstoffkosten in der ersten Jahreshälfte signifikant gestiegen waren. Allerdings konnten die im Jahr 2008 um 13 Prozent höheren Rohstoffkosten nicht vollständig kompensiert werden. Der Volumenmix wurde vom Nachfrageeinbruch gegen Jahresende beeinträchtigt und sank im Vergleich zu 2007 um 6 Prozent. Die Rohstoffpreise haben sich in den letzten acht Wochen entspannt, und es wird erwartet, dass sich dieser Trend in den kommenden Monaten fortsetzt.

Die **Bruttogewinnmarge** betrug 26,6 Prozent (2007: 28,7 Prozent), wobei der Rückgang auf die aussergewöhnlich hohen Rohstoffkosten im ersten Halbjahr zurückzuführen ist.

Der **Betriebsgewinn** lag mit 308 Millionen CHF (2007: 552 Millionen CHF) unter Vorjahr, mit einer Betriebsgewinnmarge (EBIT) vor Restrukturierung von 5,2 Prozent (2007: 8,5 Prozent). Dieser Rückgang reflektiert den dramatischen Anstieg der Rohstoffkosten im ersten Halbjahr, der Massnahmen zur Kostenreduktion entgegenwirkte.

Das **Programm Operative Agenda** zur Straffung der Organisation, Reduktion der Kostenbasis und zur Steigerung des Wachstums erzielte 2008 Einsparungen von 145 Millionen CHF, mehr als die erwarteten 100 Millionen CHF. Dadurch verbesserte sich die Kostenbasis und reduzierte sich der Vertriebs-, Verwaltungs- sowie der allgemeine Aufwand um 3 Prozent gegenüber 2007.

Über 1 900 Stellen wurden seit Programmbeginn 2006 abgebaut; insgesamt sieht die Operative Agenda bis zum Abschluss Ende 2009 eine Reduktion von insgesamt 2 500 Stellen vor. Die **Restrukturierungskosten** im Zusammenhang mit dem Programm lagen 2008 bei 106 Millionen CHF.

Eine **Wertminderung des Goodwills** von 590 Millionen CHF wurde im zweiten Quartal im Segment Water & Paper Treatment verbucht, nachdem sich das Geschäftsklima im ersten Halbjahr wesentlich verschlechtert hatte, was zu höheren Zinsen und Eigenkapitalrisikoprämien und schliesslich zu einem Anstieg des Diskontsatzes führte. Zudem realisierte der Konzern, dass das Segment die zuvor prognostizierten Profitabilitätslevels nicht erreichen würde. Der Konzern veranlasste die Prüfung strategischer Optionen zur Verbesserung der Profitabilität des Papierchemikaliengeschäftes – diese Planungen wurden jedoch eingestellt, als der Verwaltungsrat im September 2008 ein Angebot von BASF zur Übernahme von Ciba erhielt und dieses den Aktionären zur Annahme empfahl.

Die Wertminderung, Restrukturierungskosten für die Operative Agenda und andere einmalige Sonderaufwendungen führten zu einem **Konzernverlust** von 564 Millionen CHF (2007 Konzerngewinn: 237 Millionen CHF).

Der **Free Cash Flow** lag bei 26 Millionen CHF, tiefer als 2007, primär aufgrund der geringeren Betriebsprofitabilität für 2008. Die **Nettoverschuldung** stieg um 125 Millionen CHF auf 2 038 Millionen CHF.

Das vierte Quartal im Überblick

Vergleich 4. Quartal zu 4. Quartal

Drei Monate bis 31. Dezember	Ohne Sonderbelastungen ^{(a) (e)}			Mit Sonderbelastungen		
	2008	2007	Änderung in % CHF LW ^(b)	2008	2007	Änderung in % CHF
Nettoumsatz	1 282	1 577	-19 -13			
Bruttogewinn	335	443	-24			
Betriebsgewinn (-verlust) (EBIT)	34	129	-74	(41)	104	
Betriebsgewinn (EBIT)-Marge ^(c)	2,6%	8,2%				
Gewinn (Verlust) aus fortgeführten Geschäften	17	71	-75	(41)	59	
Konzerngewinn (-verlust)				(41)	84	
Konzerngewinn (-verlust) pro Aktie ^(d)				(0,60)	1,26	

Der **Umsatz** im vierten Quartal litt unter einem abrupten Rückgang der Kundennachfrage in Coating Effects und Plastic Additives gegen Ende November und im Dezember, als der Konjunkturabschwung direkt auf einige wichtige Märkte übergriff. Davon betroffen waren insbesondere Umsätze mit der Automobilindustrie, aber auch dem Bausektor oder dem Bereich Displays. Weniger beeinträchtigt war das Segment Water & Paper Treatment – dort stieg der Umsatz in lokalen Währungen leicht an, mit einem starken Wachstum in der Region Amerika und in Asien, so dass der Umsatzrückgang in Europa kompensiert werden konnte. Insgesamt sank der Umsatz im vierten Quartal in lokalen Währungen um 13 Prozent und in Schweizer Franken um 19 Prozent.

In Europa ging der Umsatz in lokalen Währungen im Vergleich zum vierten Quartal 2007 um 18 Prozent zurück, da die Nachfrage in der Kunststoff- sowie Beschichtungs- und Lackindustrie einbrach. Das Wasserbehandlungsgeschäft entwickelte sich weiterhin positiv, während sich das Papierchemikaliengeschäft verlangsamte, da viele Papierfabriken ihre Kapazität zurückfuhren.

Die Region Amerika präsentierte sich durchwachsen: Die Umsätze in Coating Effects litten massiv unter den Problemen der US-Automobilindustrie, während Water & Paper Treatment weiterhin stark wuchs. Insgesamt sank der Umsatz in lokalen Währungen um 10 Prozent gegenüber Vorjahr.

In Asien machten sich im vierten Quartal weitere Anzeichen einer Abschwächung bemerkbar; der Umsatz sank in lokalen Währungen um 10 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode. Der Nachfrageeinbruch in der Kunststoff-, Automobil- und Bauindustrie wirkte sich negativ auf die Kunststoff- sowie Beschichtungs- und Lackgeschäfte aus, aber auch auf den Bereich Displays der Geschäftseinheit Elektronikmaterialien. Water & Paper Treatment verzeichnete ein weiteres starkes Quartal mit gutem Wachstum, sowohl im Wasserbehandlungs- als auch im Papierchemikaliengeschäft.

Die **Verkaufspreiserhöhungen** setzten sich im vierten Quartal deutlich durch – mit Erhöhungen von 9 Prozent; damit konnte der Anstieg der Rohstoffkosten im ersten Halbjahr grösstenteils kompensiert werden. Der Volumenmix hingegen sank aufgrund des Nachfrageeinbruchs gegen Ende November und im Dezember um 22 Prozent gegenüber dem vierten Quartal 2007. Obwohl sich die Rohstoffkosten vom dritten auf das vierte Quartal 2008 leicht entspannten, stiegen sie dennoch im Vergleich zum vierten Quartal 2007 um 18 Prozent steil an.

Der **Betriebsgewinn** (EBIT) litt im vierten Quartal unter der Verschlechterung der wirtschaftlichen Bedingungen zum Jahresende und betrug vor Restrukturierungen 34 Millionen CHF (2007: 129 Millionen CHF); die Betriebsgewinnmarge lag bei 2,6 Prozent (2007: 8,2 Prozent).

Die **Einsparungen** aus dem Programm Operative Agenda betrugen 55 Millionen CHF, wobei für das Quartal 36 Millionen CHF **Restrukturierungskosten** anfielen. Zudem kam es zu erwarteten Kosten in Höhe von 39 Millionen CHF im Zusammenhang mit der BASF-Transaktion, die im vierten Quartal verbucht wurden.

Aufgrund der gesunkenen Profitabilität und der zusätzlichen Kosten im Zusammenhang mit der BASF-Transaktion verbuchte der Konzern im vierten Quartal einen **Konzernverlust** von 41 Millionen CHF (2007: Konzerngewinn von 84 Millionen CHF).

Überblick über die Segmente 2008

Der Umsatz von **Plastic Additives** ging 2008 gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozent in lokalen Währungen zurück, da sich die wirtschaftliche Abschwächung im zweiten Halbjahr auf den Umsatz der Geschäftsbereiche Basispolymere und Polymerprodukte auswirkte. Das Unternehmen hat entschiedene Massnahmen ergriffen, um die Produktion zu drosseln und operative Kosten weiter zu reduzieren.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Prozess- und Schmierstoffadditive entwickelte sich im gesamten Jahr sehr positiv, insbesondere dank steigender Verkäufe an globale Additiv-Paket Hersteller und an Ölfirmen.

Nach einem schwachen Start ins Jahr – mit verändertem Bestellverhalten und dem Abbau von Lagern in der gesamten Industrie – lag der Geschäftsbereich Haushalt- und Körperpflegeprodukte gegen Jahresende wieder auf normalem Wachstumsniveau.

Während sich der Nachfrageeinbruch im letzten Quartal negativ auf den Betriebsgewinn auswirkte, litt dieser aber vor allem unter dem Rekordanstieg der Rohstoff- und Energiekosten im ersten Halbjahr. Die höheren Kosten konnten teilweise dank Verkaufspreiserhöhungen kompensiert werden, die sich im zweiten Halbjahr durchsetzten. Die Restrukturierungsmaßnahmen der Operativen Agenda schlugen sich hingegen sehr positiv auf die Produktions- und Verwaltungskosten nieder.

Der Umsatz von *Coating Effects* ging 2008 in lokalen Währungen um 7 Prozent zurück, mit einer stark nachlassenden Kundennachfrage im vierten Quartal, vor allem im Automobil- und Bausektor. Davon betroffen waren insbesondere der Geschäftsbereich Beschichtungen und Lacke sowie Farben für Kunststoffe – zunächst primär in Europa und in der Region Amerika, im Laufe des Jahres aber auch in Asien. Der Geschäftsbereich Druckfarben war ebenfalls mit schwierigen Bedingungen im europäischen und US-amerikanischen Markt für Druckerzeugnisse konfrontiert. Der Geschäftsbereich Elektronikmaterialien hingegen hielt sich gut bis gegen Ende 2008, als sich der Markt für Displays abschwächte.

Das Segment konnte die gestiegenen Rohstoffpreise weitgehend kompensieren, da sich die Verkaufspreiserhöhungen in allen Geschäftsbereichen und Regionen durchsetzten.

Der Betriebsgewinn lag aufgrund gesunkener Umsatzvolumen unter 2007; dies wurde jedoch teilweise durch Kosteneinsparungen wettgemacht. Gezielte Massnahmen zur Verbesserung der Kostenstruktur und einer kurz- bis mittelfristigen Kapazitätsdrosselung werden konsequent umgesetzt.

Der Umsatz von *Water & Paper Treatment* stieg gegenüber 2007 um 1 Prozent in lokalen Währungen, obwohl sich die Nachfrage gegen Jahresende abschwächte. Asien und die Region Amerika wuchsen sowohl im Bereich Wasserbehandlung als auch im Papierchemikaliengeschäft; in Europa wurde das Umsatzwachstum des Papiergeschäfts durch die anhaltende Konsolidierung der Papierindustrie und längere Produktionsunterbrüche in vielen Papierfabriken negativ beeinflusst.

Die Betriebsgewinnmarge lag leicht unter Vorjahr, da die Verkaufspreiserhöhungen den Rekordanstieg der Rohstoffkosten – insbesondere im zweiten Quartal – nicht vollständig kompensieren konnten. Die Massnahmen, die 2007 und 2008 zur Verbesserung der Profitabilität umgesetzt wurden, lieferten hingegen die erwarteten Kosteneinsparungen und entschärften die Auswirkungen des schwierigen Geschäftsumfelds.

Aktueller Stand des Übernahmenangebotes von BASF

Im September 2008 empfahl der Verwaltungsrat den Aktionären ein öffentliches Übernahmeangebot von BASF für die Ciba Holding AG in der Höhe von 50 CHF pro Aktie zur Annahme.

Die Aktionäre stimmten dem Angebot im November zu – über 95 Prozent der Aktien des Konzerns wurden BASF angedient oder sind von BASF erworben worden. Darüber hinaus wurden an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 2. Dezember 2008 die Stimmrechtsbeschränkungen aufgehoben, unter der Bedingung, dass das Angebot vollzogen wird. Nun stehen noch die Zustimmungen der zuständigen Wettbewerbsbehörden aus, bevor BASF die Kontrolle über Ciba vollständig übernehmen kann. Es wird erwartet, dass diese rechtzeitig eintreffen werden, um die Transaktion im ersten Quartal 2009 abzuschliessen.

Ausblick

Brendan Cummins, Chief Executive Office, kommentiert:

“Die wirtschaftliche Entwicklung für die kommenden Monate ist schwer einzuschätzen. Obschon die Rohstoffkosten beginnen sich zu entspannen, erwarten wir keine nennenswerte Erholung der Nachfrage vor Ende des Jahres – frühestens. Wir passen unsere Produktionskapazität der reduzierten Nachfrage an und stellen sicher, dass unsere operativen Strukturen optimal genutzt werden. Darüber hinaus bauen wir unser Innovationspotenzial weiter aus und sorgen dafür, dass unsere Geschäfte in ihren Kundenindustrien optimal positioniert sind, wenn die Nachfrage wieder anzieht.”

Ciba (SWX: CIBN) ist ein führendes globales Unternehmen, ausgerichtet auf hochwertige Effekte für die Produkte seiner Kunden. Als bevorzugter Partner bieten wir unseren Kunden innovative Produkte und Serviceleistungen aus einer Hand. Wir schaffen Effekte für eine bessere Lebensqualität: Leistung, Schutz, Farbe und Langlebigkeit für Kunststoff, Papier, Autos, Bauwerke, Haushalt- und Körperpflegemittel und vieles mehr. Ciba ist weltweit in über 120 Ländern tätig und entschlossen, in den gewählten Märkten führend zu sein. Das Unternehmen erzielte im Jahr 2008 einen Umsatz von rund 5,9 Milliarden Schweizer Franken aus fortgeführten Geschäften und investierte 230 Millionen Schweizer Franken in Forschung und Entwicklung.

Medienmitteilung auf dem Internet: www.ciba.com/news

- ***Medienmitteilung (PDF, mit Tabellen)***

Terminkalender

- ***April 2009: Veröffentlichung Geschäftsbericht 2008***
- ***Mai 2009: Generalversammlung – genauer Termin noch ausstehend***

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

<i>Media:</i>	Tel. +41 61 636 4444	Fax +41 61 636 3019
<i>Investor Relations:</i>	Tel. +41 61 636 5084	Fax +41 61 636 5111

Ciba Geschäftsjahr 2008

Konsolidierte Finanzkennzahlen

(in Millionen Schweizer Franken, ausser Angaben pro Aktie)

Erfolgsrechnungen	Ohne Sonderbelastungen ^{(a) (e)}		Mit Sonderbelastungen	
	2008	2007	2008	2007
Geschäftsjahr, endend am 31. Dezember				
Nettoumsatz	5 919	6 523	5 919	6 523
Bruttogewinn	1 574	1 874	1 574	1 874
Restrukturierung, Wertminderung und sonstige Belastungen ^(a)			(735)	(118)
Betriebsgewinn (-verlust) (EBIT)	308	552	(427)	434
Finanzertrag (-aufwand), netto	(128)	(125)	(128)	(125)
Gewinn (Verlust) aus fortgeführten Geschäften vor Steuern und Minderheitsanteilen	180	427	(555)	309
Steuern	(56)	(111)	(9)	(84)
Minderheitsanteile	(1)	(5)	(1)	(5)
Gewinn (Verlust) aus fortgeführten Geschäften	123	311	(565)	220
Konzerngewinn (-verlust)			(564)	237
Konzerngewinn (-verlust) pro Aktie ^(d)			(8,42)	3,53

Bilanzen	31. Dez. 2008	31. Dez. 2007
Umlaufvermögen	2 832	3 340
Sachanlagen, netto	2 125	2 426
Übrige langfristige Aktiven	1 955	3 022
Total Aktiven	6 912	8 788
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 998	1 972
Langfristige Verbindlichkeiten	3 210	3 431
Minderheitsanteile	56	80
Eigenkapital	1 648	3 305
Total Passiven	6 912	8 788
Nettoverschuldung	2 038	1 913

Geldflussrechnungen

	2008	2007
Geschäftsjahr, endend am 31. Dezember		
Netto-Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	226	494
Netto-Geldfluss für Investitionstätigkeit	(328)	(304)
Netto-Geldfluss für Finanzierungstätigkeit	(116)	(563)
Umrechnungsdifferenzen auf den liquiden Mitteln	(37)	11
Nettoabnahme der liquiden Mittel	(255)	(362)
Freier Geldfluss ("Free Cash Flow")	26	300
Freier Geldfluss ("Free Cash Flow") nach Restrukturierungszahlungen, netto *	(71)	226

* In den Jahren 2008 und 2007 gekürzt um Erlöse aus restrukturierungsrelevanten Veräusserungen von Vermögenswerten

Sonderbelastungen	Geschäftsjahr, endend am 31.		Drei Monate bis 31. Dezember	
	2008	2007	2008	2007
Restrukturierung, Wertminderung und sonstige Belastungen, nach Steuern ^(a)	698	82	58	18
Effekt aus Steuersatzänderungen ^(e)	(10)	9	0	(6)
Total	688	91	58	12
Auswirkung auf Gewinn pro Aktie ^(d)	10,28	1,35	0,87	0,16

Gekürzte Segmentinformationen ⁽ⁱ⁾

(in Millionen Schweizer Franken, ausser Prozentangaben)

Geschäftsjahr, endend am 31. Dezember	2008	2007	Änderung in %		Geschäftsjahr, endend am 31. Dezember	2008	2007
			CHF	LW ^(b)			
Nettoumsatz					Abschreibungen und Amortisationen		
Plastic Additives	1 930	2 161	-11	-5	Plastic Additives	92	96
Coating Effects	1 604	1 837	-13	-7	Coating Effects	106	110
Water & Paper Treatment	2 385	2 525	-6	+1	Water & Paper Treatment	124	148
Total	5 919	6 523	-9	-3	Konzernbereiche	3	3
Total					Total	325	357
Betriebsgewinn (EBIT) vor Restrukturierungsbelastungen					Betriebsgewinn (EBIT)-Marge ^(c) vor Restrukturierungsbelastungen		
Plastic Additives	154	323	-52		Plastic Additives	8,0%	14,9%
Coating Effects	158	219	-28		Coating Effects	9,8%	11,9%
Water & Paper Treatment	96	116	-18		Water & Paper Treatment	4,0%	4,6%
Konzernbereiche	(100)	(106)			Total	5,2%	8,5%
Total	308	552	-44				
Forschungs- und Entwicklungsaufwand							
Plastic Additives	89	96	-7				
Coating Effects	87	100	-13				
Water & Paper Treatment	31	41	-25				
Konzernbereiche	23	25					
Total	230	262	-12				

Wechselkurse der wichtigsten Währungen in CHF

			Durchschnittskurse		Stichtagskurse	
			Geschäftsjahr, endend am 31. Dezember		31. Dez.	31. Dez.
			2008	2007	2008	2007
1	U.S. Dollar	(USD)	1,08	1,20	1,06	1,14
1	Britisches Pfund	(GBP)	1,99	2,40	1,53	2,25
1	Euro	(EUR)	1,59	1,64	1,49	1,66
100	Japanische Yen	(JPY)	1,04	1,02	1,17	1,02
			Drei Monate bis 31. Dezember		31. Dez.	31. Dez.
			2008	2007	2008	2007
1	U.S. Dollar	(USD)	1,16	1,15	1,06	1,14
1	Britisches Pfund	(GBP)	1,82	2,35	1,53	2,25
1	Euro	(EUR)	1,53	1,66	1,49	1,66
100	Japanische Yen	(JPY)	1,21	1,01	1,17	1,02

Erläuterungen zur Medienmitteilung:

- (a) Sonderbelastungen beinhalten Restrukturierung, Wertminderung und sonstige Belastungen, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Wertminderung des Water & Paper Treatment Goodwills und der Operativen Agenda stehen (im Geschäftsbericht des Konzerns für das Jahr 2008 beschrieben). Die Belastungen, die nicht auf die Segmente aufgeschlüsselt werden, weil sie den Konzern als Ganzes betreffen, sind in Konzernbereiche enthalten. Nach Steuern in Höhe von 37 Millionen CHF würden Restrukturierung, Wertminderung und sonstige Belastungen für das am 31. Dezember 2008 endende Jahr 698 Millionen CHF betragen und für 2007 wäre der Betrag nach Steuern in Höhe von 36 Millionen CHF 82 Millionen CHF.
- (b) Änderungen in Prozent in Lokalwährungen (LW) zeigen die prozentuale Veränderung zwischen den Ergebnissen des Jahres 2008, bereinigt um Fremdwährungsschwankungen zum Jahr 2007 (i) und den berichteten Ergebnissen des Jahres 2007 (ii).
- (c) Die Betriebsgewinn-Marge ist als Betriebsgewinn in Prozent des Nettoumsatzes berechnet.
- (d) Gewinn pro Aktie, verwässert und nicht verwässert.

- (e) In 2008 wurde in Grossbritannien ein neues Steuergesetz betreffend der Behandlung von Abschreibungen auf Industriegebäude erlassen. Diese Gesetzesänderung führte zu einem 10 Millionen CHF Steuergewinn für das am 31. Dezember 2008 endende Jahr. In 2007 haben einzelne lokale Steuerbehörden Gesetze zur Senkung von Steuersätzen verabschiedet, die in 2008 in Kraft getreten sind. Die Neubewertung der latenten Steuerguthaben und -verpflichtungen aufgrund dieser Änderungen resultierte in einer Erhöhung des Steueraufwandes im Jahr 2007 von netto 9 Millionen CHF. Die Erhöhung stammt hauptsächlich aus Deutschland, während eine Reduktion vorwiegend aus Italien diesen Einfluss teilweise aufhebt.
- (f) Die kürzlich bekannt gegebenen Strukturänderungen in verschiedenen Geschäftsbereichen des Konzerns und demzufolge die Änderungen für die betreffenden Segmente im Finanzbericht werden wegen des öffentlichen Übernahmeangebots der BASF an Ciba momentan nicht weiterverfolgt. Der Konzern wird bis auf weiteres in der aktuellen Segmentstruktur berichten.

Überleitungsrechnungen

(in Millionen Schweizer Franken, ausser Angaben pro Aktie und Prozentangaben)

Freier Geldfluss aus fortgeführten Geschäften ("Free Cash Flow")

Geschäftsjahr, endend am 31. Dezember	2008	2007
Freier Geldfluss ("Free Cash Flow")	26	300
Restrukturierungszahlungen, netto *	(97)	(74)
Freier Geldfluss ("Free Cash Flow") nach Restrukturierungszahlungen, netto *	(71)	226
Netto-Geldfluss für Investitionstätigkeit	328	304
Unternehmensverkäufe (-akquisitionen), abzüglich liquider Mittel	(26)	(29)
Netto-Geldfluss aus fortgeführten Geschäften	231	501

* In den Jahren 2008 und 2007 gekürzt um Erlöse aus restrukturierungsrelevanten Veräusserungen von Vermögenswerten

Nettoverschuldung

	31. Dez. 2008	31. Dez. 2007
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	796	599
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 654	1 980
Total Verbindlichkeiten	2 450	2 579
Liquide Mittel	(410)	(665)
Wertschriften	(2)	(1)
Nettoverschuldung	2 038	1 913